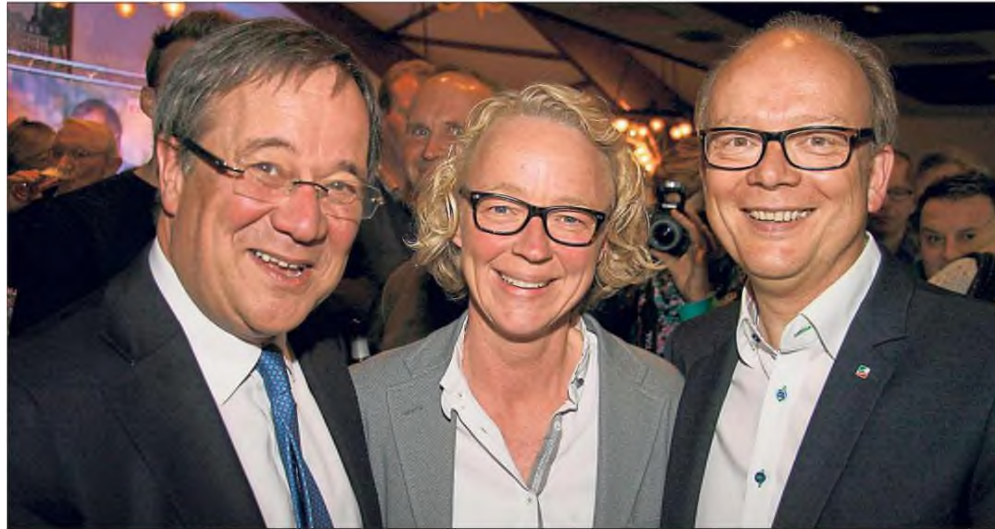


Wahlkampfendspurt



Herzlicher Empfang: Der CDU-Ortsverband Westerwiehe mit Anja Rodenbeck an der Spitze hatte den Boden bereitet für den Empfang von Armin Laschet (l.) in der Festhalle von Seppel Kreuzheide. Für André Kuper ist es Heimspiel gewesen. Bilder: von Stockum



Landtagskandidat für die CDU im Wahlkreis 95: Raphael Tigges.



Eingeweiht: Hausherr Seppel Kreuzheide mit Armin Laschet.

Armin Laschet vor dem Zieleinlauf

Von unserem Redaktionsmitglied KAI VON STOCKUM

Rietberg-Westerwiehe (gl). Auf Umfragen ist kaum Verlass – zumindest dessen kann sich der Herausforderer von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, Armin Laschet, sicher sein. Kämpfen bis zum Schluss und um jede einzelne Stimme, lautet also die Devise. Ein Schwächen erlaubt sich der Chef der nordrhein-westfälischen Christdemokraten auf der Zielgeraden nicht. Und er ist tatsächlich alles andere als wahlkampfmüde – das stellte er am Dienstag in Westerwiehe eindrucksvoll unter Beweis.

Es ist ein Heimspiel gewesen

für den heimischen CDU-Landtagsabgeordneten André Kuper in der Festhalle von Seppel, Kreuzheide, aber auch Armin Laschet bereiteten die mehr als 400 Christdemokraten einen herzlichen Empfang. Dieser hatte zuvor eine Veranstaltung in Steinhorst besucht, am Abend stand noch ein Auftritt in Paderborn auf der Tagesordnung. Dazwischen nahm sich der Kraft-Herausforderer Zeit für seine Parteifreunde aus dem Kreis Gütersloh.

„Ein hoch auf uns, auf dieses Leben, auf den Moment, der immer bleibt“, diese Liedzeilen von

Andreas Bourani bereiteten den Boden für den möglicherweise nächsten Ministerpräsidenten Nordrhein-Westfalens. Der gab sich als Mann zum Anfassen, als einer von ihnen, der weiß, welches Gewicht Ostwestfalen im regionalen Vergleich hat. Unverständlich sei es ihm, dass Nordrhein-Westfalen mit Blick auf andere Länder immer zu denen mit dem niedrigsten Standard zähle, schimpfte der Parlamentarier: „Es

ist an der Zeit, dass wir auch mal wieder vorne mitspielen.“ Zumindest politisch gesehen könnte das den Christdemokraten

am Sonntag gelingen. Der stellvertretende CDU-Kreisverbandsvorsitzende Klaus Dirks ließ während seiner einleitenden Worte keinen Zweifel daran, dass in seine Augen ein Wahlsieg zum Greifen nahe ist. Erst die Abstimmungsergebnisse im Saarland, zuletzt jene in Schleswig-Holstein hätten deutlich gemacht, dass eine Mehrheit die Christdemokraten in der Verantwortung sehen möchten.

„Wenn wir sagen, wir packen das, dann ist das so, dann werden wir am Sonntag stärkste Kraft in NRW“, ist Armin Laschet siegesgewiss. Eine Sache schließt er aber jetzt schon kategorisch aus: Man sehe sich nicht in der Rolle des Juniorpartners der SPD.



Klaus Dirks, stellvertretender CDU-Kreisvorsitzender.